



Liebe Einwohner und Einwohnerinnen von Dieringhausen und Lobscheid,



Ihre Stadtverordnete und die SPD Gummersbach für ihre Bürger erreicht hat.

Das beginnt direkt in unserer Nähe. Der Umbau der B 55, jetzt Landstrasse 136, wird sich auch auf uns auswirken und für lange Zeit in Vollmerhausen für große Einschränkungen im laufenden Verkehr sorgen. Der unter der Straße verlaufende Rospebach muss saniert und teilweise neu verrohrt werden. Dieser neue Kanal in Verbindung mit dem im Bau befindliche Überlaufbecken an der Rospetalstraße sollen die Anwohner vor kommenden Hochwassern schützen.

Unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen werden immer älter, viele Seniorengruppen haben sich gebildet, denn viele Senioren sind nicht mehr wie früher bereit, sich in ihren Sesseln zurück zu lehnen und das Leben an sich vorbei ziehen zu lassen.

Auch der ältere Mensch will an der Politik und dem Leben teilnehmen und aktiv dabei sein. Ich würde mich freuen, wenn sich über diesen Weg wieder rüstige Senioren finden würden, um so wieder einen aktiven SPD Arbeitskreis (AG 60plus) gründen zu können, damit auch die älteren Mitbürger wieder eine Stimme haben. Es ist immer noch so, dass die Senioren eine große Meinungsvielfalt und Lebenserfahrung haben, die den jüngeren Mitbürgern zur Hilfe gereicht werden kann.

Ein sehr ungeliebtes Thema, aber ein sehr wichtiges sind die Finanzen. Dieses Thema ist in aller Munde und

gut ein Jahr ist nun vergangen, dass ich als ihre SPD Stadtverordnete in den Gummersbacher Rat eingezogen bin. Ich möchte nun die Möglichkeit nutzen, Sie darüber zu informieren, was sich in der vergangenen Zeit ereignet hat, was ich als

es wird fast täglich darüber berichtet. Durch die angespannte finanzielle Lage, die auch vor Gummersbach nicht Halt macht, können womöglich nicht mehr alle Leistungen für unsere Mitbürger erbracht werden.

Wir Sozialdemokraten begreifen die kulturelle Bildung breiter Schichten als wichtige Aufgabe. Menschen, die an Musik, Bildender Kunst oder am Theater interessiert sind, müssen die Möglichkeit haben dies auszuleben. Auch sie als Bevölkerung können etwas gegen mögliche Einsparungen in diesem Bereich tun: Besuchen Sie das Theater und nehmen Sie die kulturellen Veranstaltungen wahr, zeigen Sie Interesse. Denn ausgebuchte Veranstaltungen fallen dem Rotstift nicht zum Opfer.

Es ist mir und der SPD sehr wichtig, alle Vorhaben und Projekte in Gummersbach zu unterstützen, um junge Menschen zu fördern. Sei es in Vereinen, Gruppen oder in Weiterbildungseinrichtungen und Schulen. Deshalb unterstützt die SPD auch Einrichtungen, die sich um diese Förderung bemühen, sei es die städtische Volkshochschule, das Theater mit der Halle 32 und natürlich auch die Musikschule.

Kulturarbeit kostet Geld, ist aber eine Zukunftsinvestition. Das gilt für den Bund, für das Land und besonders für unsere Kommunen vor Ort.

Ich werde weiterhin Ihre Interessen im Rat der Stadt Gummersbach vertreten und mich dafür einsetzen.

Ihre SPD Stadtverordnete

Silvia Weiss

SILVIA WEISS

Hermann-Kind-Straße 2 • 51645 Gummersbach

Tel: 0 22 61-7 44 88

silvia.weiss@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm

Liebe Einwohner von Gummersbach,

gut ein Jahr ist es nun her, dass der Stadtrat von Gummersbach nach der Kommunalwahl seine Arbeit aufgenommen hat. Die SPD-Stadtratsfraktion sieht es als eine Selbstverständlichkeit an, Sie über unsere Arbeit im Stadtrat zu informieren. Sie haben einen Anspruch darauf zu erfahren, welche Entscheidungen Ihre 14 gewählten SPD-Stadtverordneten sowie die 9 zusätzlichen sachkundigen Bürgerinnen und Bürger getroffen haben. Dieser Bürgerbrief gibt Ihnen einen Überblick über die Gummersbacher Kommunalpolitik in den letzten 12 Monaten sowie über die Tätigkeit Ihres SPD-Ratsmitgliedes vor Ort in ihrem Stadtteil.



Ein Höhepunkt im Jahreskalender des Stadtrates sind stets die Verabschiedung des städtischen Haushaltes und die vorhergehenden Haushaltsplanberatungen. Als Besonderheit kommt hinzu, dass sich die Stadt Gummersbach vor einigen Jahren freiwillig dem sogenannten Stärkungspakt Stadtfinanzen angeschlossen hat, der uns verpflichtet, bei entsprechender Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das heißt vereinfacht ausgedrückt, dass ab dann die Ausgaben nicht mehr höher sein dürfen als die Einnahmen.

Das ist eine anspruchsvolle Herausforderung, der sich die SPD mit Entschlossenheit stellt. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Einflussmöglichkeiten des Stadtrates auf die Haushaltsentwicklung durch externe Rahmenbedingungen begrenzt sind. So verschlingt alleine die sogenannte Kreisumlage im Haushaltsjahr 2015 knapp 28 Mio. € und macht mit 24 % den größten Anteil bei den Aufwandsarten aus. Wir von der SPD sind der Meinung, dass die Kreisumlage spürbar niedriger ausfallen könnte, wenn der Oberbergische Kreis sein Sparpotenzial ausschöpfen würde.

Die SPD-Fraktion hat die Verringerung des Personals bei der Stadtverwaltung stets bis an die Grenze der Belastbarkeit mitgetragen. Allerdings haben wir in wichtigen Bereichen auch für eine angemessene Stellenausstattung gekämpft. So konnten wir durchsetzen, dass beide Stellen in der Schulsozialarbeit erhalten geblieben sind. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Schulsozialarbeit stetig an Bedeutung gewonnen hat.

Aktuell haben wir einen Antrag eingebracht, im Bereich der Flüchtlingshilfe eine hauptamtliche Koordinationskraft einzusetzen. Die Anzahl der Menschen aus Krisengebieten, die bei uns Schutz suchen, wird sich in Gummersbach nach stabilen Prognosen bis zum Jahresende verdoppeln. Der Einsatz der Verwaltung, um die Flüchtlinge würdevoll zu empfangen, ist enorm. Das Konzept der dezentralen Unterbringung wird von uns ausdrücklich begrüßt. Um aber das breite ehrenamtliche Engagement aus Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Privatpersonen zu vernetzen, bedarf es aus Sicht der SPD eine Schnittstelle, die solche Initiativen synchronisiert.

Im Ergebnis haben wir von der SPD dem Haushalt 2015 zugestimmt – mit Ausnahme des Kulturetats. Hierbei geht es speziell um die strittige Frage, wie es nach 2018 mit dem Theater weitergehen soll. Ein schlüssiges Konzept ist für uns noch nicht erkennbar.

Liebe Gummersbacherinnen und Gummersbacher, Sie merken, Kommunalpolitik ist komplex und weitreichend. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns.



Sven Lichtmann
Vorsitzender
SPD Gummersbach



Thorsten Konzelmann
Vorsitzender
SPD-Ratsfraktion Gummersbach

KONTAKT

www.spd-gummersbach.de
info@spd-gummersbach.de
Bürgertelefon: 0151-55 90 75 92

 facebook.com/spdgm